

„Scheiterbauer qualifiziert sich für die Europameisterschaft“

Die Vorbereitung für die Titeltkämpfe in Lillehammer laufen auf Hochtouren

Marktoberdorf/Warendorf (and). Der Marktoberdorfer Sportsoldat Marco Scheiterbauer (2-facher Militär-Weltmeister, Vize-Weltmeister und 3-facher Worldcupmedaillengewinner) konnte auch die letzte Hürde beim Nominierungslehrgang, der bei der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf durchgeführt wurde, überzeugen und konnte sich somit für die Europameisterschaft qualifizieren. Sein Kampftag wird in Lillehammer am Sonntag, den 9. Mai 2004, sein. Da der Allgäuer Ausnahmeathlet seit einigen Monaten im Mittelgewicht (-84 Kilo) antritt, muss der frühere Schwergewichtler noch zwei Kilo „abkochen“. Dass er das beherrscht, zeigte er schon bei der „Deutschen Meisterschaft“ in Riesa, wo er problemlos „sein Gewicht“ auf die Waage gebracht hat und ebenso problemlos seine Gegner aus den Vorkämpfen klar hinter sich ließ. Ausschlaggebend für die Nominierung war jedoch sein spannender Sieg im Finale gegen Vanja Babic (Stuttgart), der bis dahin das Mittelgewicht anführte. Nachdem Marco Scheiterbauer monatelang die Rangliste im Schwergewicht unangefochten anführt, wollte bis zur Nominierung auch die Rangliste im Mittelgewicht beherrschen. Dies gelang ihm durch seinen spektakulären Titelgewinn bei der „Holländischen Open“ in Eindhoven, als er auch den dreifachen Worldcupgewinner Victor Estrade aus Mexiko hinter sich ließ. „Danach war es eigentlich nur noch eine Formsache, dass der Nominierungsausschuss der Deutschen Taekwondo Union sich für den Marktoberdorfer entscheidet“, bekundete der Betreuerstab von Scheiterbauer. Da der Abflug nach Lillehammer schon am 3. Mai sein wird, laufen die Vorbereitungen bei der Taekwondo Gemeinschaft Allgäu in Marktoberdorf (Bundes- und Landesstützpunkt) und bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Sonthofen auf vollen Touren und befinden sich schon in der Endphase. „Hier geht es vorwiegend noch um den taktischen Bereich und die Feinsteuerung seiner spezifischen Fähigkeiten. Der physische Bereich wird jetzt nur noch gehalten“, so Heimtrainer und Bundesstützpunkttrainer Georg Streif (Marktoberdorf). „Nach den sehr Kräftezehrenden Vorbereitungslehrgängen und einigen kleineren Blessuren will ich im Moment die Intensität kurzzeitig reduzieren und Risikofaktoren vermeiden, um in Lillehammer auf den Punkt genau fit zu sein“ unterstreicht Scheiterbauer die Planung. „Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass die Tagesform und die Auslosung passen und die Kampfrichter eine faire Bewertung vornehmen, dann ist Alles möglich“ schließt Streif das Resümee ab.